

SPACE PHIL NEWS

Gesellschaft der Weltall-Philatelisten Société des astrophilatélistes Society of space philatelists Общество Космической Филателии

Liebe Sammlerfreunde,

Vorerst möchten wir an dieser Stelle unseren beiden Mitgliedern D. Falk und A. Tibolla für die interessanten Beiträge herzlich danken.

Selbstverständlich gilt unser Dank auch den anderen Mitgliedern, die ihre Beiträge zu den früheren Nummern geliefert haben.

Ich freue mich persönlich immer wieder, wenn der Postbote von Dielsdorf mir einen dicken Umschlag in den Briefkasten schiebt, der von einem unserer Mitglieder kommt.

Für alle die Mühe haben, mich zu erreichen, hier nochmals meine Adresse:

Karin Jaeger, Südstrasse 5, 8157 Dielsdorf.

Jeder Beitrag, und sei er noch so klein, wird dankend entgegengenommen.

Auch Berichte von Delegiertenversammlungen und sonstige Anlässe interessieren vielleicht alle Mitglieder der GWP, nicht nur diejenigen, die dort waren.

```

*****
*      *      *      *      *      *      *      *      *      *      *
*  *      *      *      *      *      *      *      *      *      *
*  *      *      *      *      *      *      *      *      *      *
*  *      *      *      *      *      *      *      *      *      *
*  *      *      *      *      *      *      *      *      *      *
*  *      *      *      *      *      *      *      *      *      *
*  *      *      *      *      *      *      *      *      *      *
*  *      *      *      *      *      *      *      *      *      *
*  *      *      *      *      *      *      *      *      *      *
*  *      *      *      *      *      *      *      *      *      *
*  *      *      *      *      *      *      *      *      *      *
*  *      *      *      *      *      *      *      *      *      *
*  *      *      *      *      *      *      *      *      *      *
*****

```

SPACE PHIL NEWS : 12. Jahrgang *** November 1982 *** Nummer 42

Offizielles Organ der Gesellschaft der Weltall-Philatelisten, Zürich

- REDAKTION: Jaeger Karin, Südstrasse 5, 8157 Dielsdorf
- MITARBEITER: Eggli Heinz, Eugen-Huber-Strasse 12, 8048 Zürich
- HERAUSGEBER: Gesellschaft der Weltall-Philatelisten, Seefeldstr. 7
8008 Zürich

ERSCHEINUNGSWEISE: Alle Mitglieder der GWP erhalten die SPACE PHIL NEWS viermal jährlich gratis zugesandt. Interessenten erhalten auf Anfrage ein Ansichtsexemplar gratis.

----- Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet -----

DER AKTIVE SAMMLER

Wenn ich so die verschiedenen Vereinstreffen besuche und dabei das Vereinsleben studiere, komme ich oft zum Schluss, dass sich die meisten, ja fast alle Sammlerfreunde passiv verhalten. Meistens hält der Präsident eine Rede oder eine Ansprache (gottseidank kann er gut reden), spricht von diesem und jenem, dass es da und dort Aerger gegeben hat und alles hört andächtig zu. Hat der Präsident oder sein Stellvertreter seine Rede mit dem letzten Satz "hat jemand noch eine Frage?" beendet (welche meistens unbeantwortet bleibt), so geht man zum gemütlichen Teil über. Man trinkt noch ein Bier mehr, spricht auch über dies und das, was man ja gerade gehört hat. Wenn man Glück hat, zeigt ein Sammlerfreund seine Doubletten, welche man oft gelangweilt durchblättert (man hat ja schon alles und tauschen will er auch nicht) und geht dann wieder mehr oder weniger zufrieden nach Hause.

Das geht so Monat für Monat, Jahr für Jahr, immer die gleichen Gesichter, es werden höchstens weniger.

Aber ich frage nun einmal aller Sammlerfreunde persönlich: Bist Du wirklich mit diesem Vereinsleben einverstanden?" Ich sage es ganz klar und deutlich: "Ich bin es nicht, ich finde es stinklangweilig". Denn ich vermissem bei unseren Vereinstreffen den aktiven Sammler und Philatelisten. Das heisst, den Sammler der nicht nur stumm die verschiedenen Reden anhört, der seine Briefmarken im Abonnement beim Briefmarkenhändler bezieht, der wartet, bis er vom Spezialistenhändler die Neuheitenliste erhält und seine Belege und Sonderbriefe bestellt, wenn möglich die sogenannten Raritäten per Express und wenn er das alles getan hat, sich wieder zufrieden gibt und beim nächsten Vereinstreffen dann wieder gelangweilt rumsitzt.

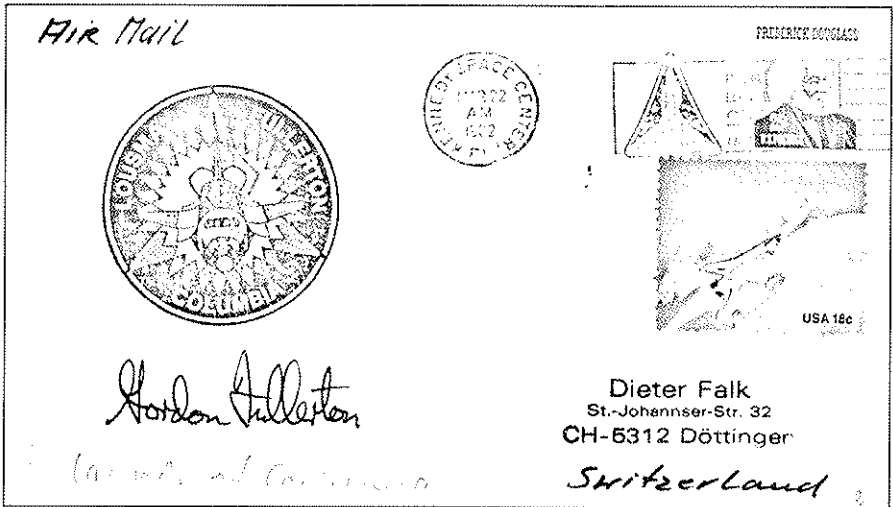
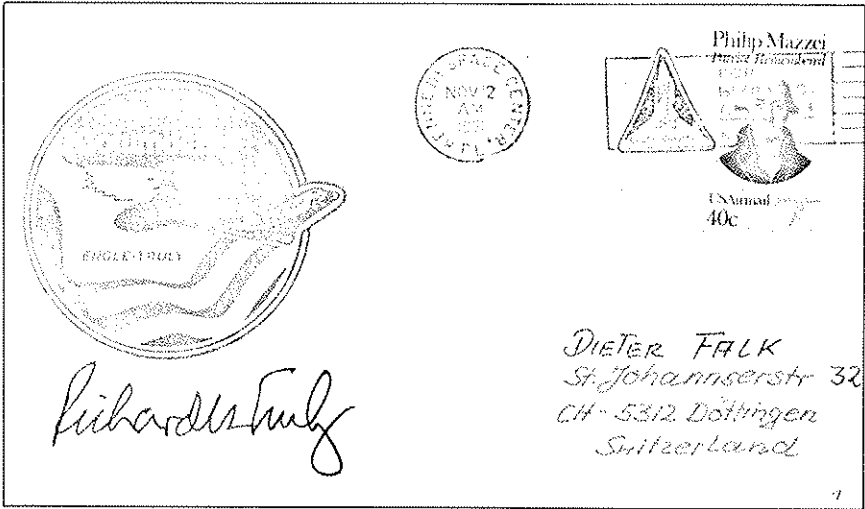
Gibt es den aktiven Sammler in unserem Verein nicht mehr, ohne dass er später ein Händler wird ? Liegt es an unserem Verein, dass die Mitglieder nicht aktiviert werden ? Ich glaube, das ist der wunde Punkt bei den meisten philatelistischen Vereinen, aber besonders ausgeprägt ist es auf unserem Spezialgebiet. Ich bin überzeugt und habe auch selbst schon die Erfahrung gemacht, verschiedene Sammlerfreunde würden gerne aktiver werden. Sie würden sich sehr gerne Belege und Sonderbriefe selbst besorgen, das heisst, besonders Sonderstempel und Belege an sich persönlich adressieren lassen usw., - aber bekommt er die Information ? Woher bekommt er Adressen und Anschriften ? (Die Rundbriefe des Sammlerfreundes W. Gerke sind da die berühmte Ausnahme und man kann ihm für diese Arbeit nicht genug danken).

Hier müsste unser Verein, die einzelnen Mitglieder und auch der Vorstand selbst aktiv werden. Wen interessiert es denn schon, was im Verband oder ähnliches passiert, oder passieren wird. Doch nur eine kleine Minderheit.

Ich bin überzeugt, dass nur eine Mitteilung über ein Welt-raumereignis (eventuell unter Bekanntgabe von Adressen und Anschriften), unseren Mitgliedern mehr bringen würde.

Ich bin weiterhin davon überzeugt, dass viele Mitglieder, falls sie die Möglichkeit hätten, die Belege persönlich adressieren zu lassen, diese Möglichkeit auch ausnützen würden. Deswegen ist auch eine gutgeführte Vereinszeitschrift ausserordentlich wichtig, denn das hält die Sammler zusammen und besonders die Anfänger bleiben bei der Stange und was noch ganz wichtig ist, es gibt neue interessierte Mitglieder und vielleicht auch Aussteller.

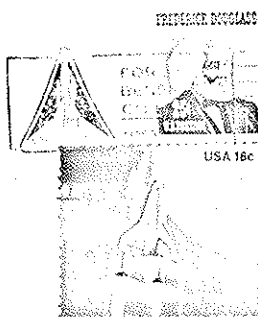
Natürlich gibt es Arbeit für den Sammler, aber schreckt er davon wirklich zurück ? Sind die Belege (1 - 4), versehen mit einer Adresse, nicht interessanter, als die mit verschiedenen Druckillustrationen versehenen Briefe vom Händler.



Air Mail



SPACE SHUTTLE FLIGHT
CV-102 "COLUMBIA"



Hank Hartefeld

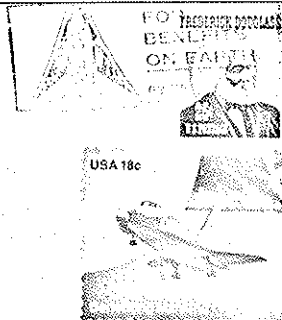
Dieter Falk
St.-Johanner-Str. 32
CH-5312 Döttingen

Switzerland

Air Mail



SPACE SHUTTLE FLIGHT
CV-102 "COLUMBIA"



Ken Mathongly

Dieter Falk
St.-Johanner-Str. 32
CH-5312 Döttingen

Switzerland

(Nichts gegen die Händler, wir brauchen sie, weil sie die besseren Beziehungen haben als wir und sie uns doch auch interessantes Material liefern können, wovon wir keine Ahnung haben).

Allein das Erfolgserlebnis, verbunden mit Freude, Enttäuschung und Aerger, sollte jeder Sammler erlebt haben. Eines muss der Sammler klar sehen, billiger kommt ihm die Sache auch nicht, aber es sind dafür auch "s e i n e Belege".

Die Besorgung von Umschlägen und Briefmarken könnte doch durch eine Sammelbestellung auch unter Mithilfe des Vereins vollbracht werden. Um diese abgebildeten Belege zu bekommen, könnte ohne grosse Schwierigkeiten jeder Weltraumverein seinen Mitgliedern helfen.

Anders sieht es bei den sowjetischen Belegen und Sonderbriefen aus, falls der Sammler auch da postbeförderte Briefe haben will. Da braucht es schon Idealismus, ja fast schon Fanatismus und viel, viel Geduld dazu. Es ist enorm schwierig, die richtigen Adressen zu bekommen. Auch ist die Verlustquote sehr hoch. Im Jahresdurchschnitt liegt sie bei mir um 60%.

Ich bin sicher, dass es dafür verschiedene Ursachen gibt - wie das Nichtverstehen des Wunsches, falsche Anschrift, verpassen des Ereignisdatums, zu spätes Erhalten des Briefes (der gleiche Postweg kann bis zu 14 Tagen differieren) und zuletzt auch natürlich, dass der Beleg auf dem Postweg v e r l o r e n geht. Das kann so alles zusammen kommen und umso mehr freut man sich aber, wenn man doch wieder einmal Erfolgt hat. Oft bin ich schon um die Bekanngabe sowjetischer Anschriften gefragt worden.

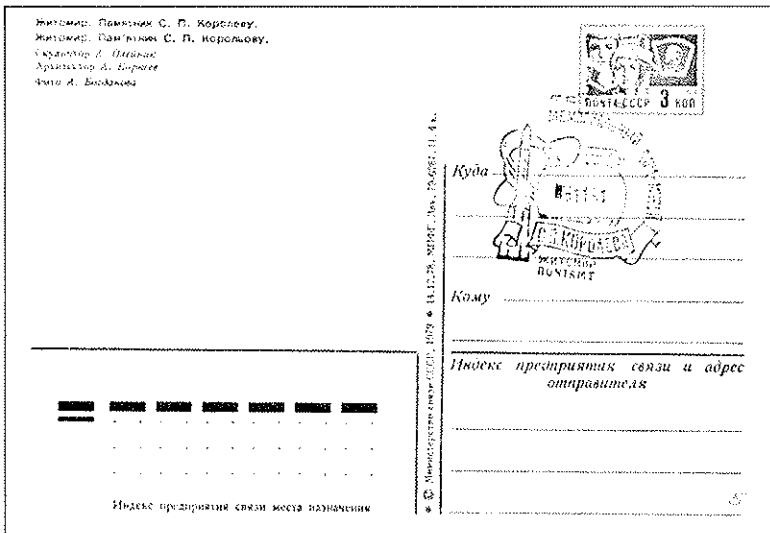
Ich habe da folgende Erfahrungen gemacht:

1. für den Erfolg kann niemand garantieren (siehe Ursachen)
2. Die Anschrift würde in kurzer Zeit (selber erfahren!) mit Briefen überhäuft (es gibt Sammler, die senden bis zu 15 Briefe ein) so dass die Quelle versiegt. So werde auch ich zum Leidtragenden.
3. die Kontaktstellen sind meistens Privatpersonen und oft sogenannte höhergestellte Personen (geheimnistragende!) und da sieht man in der UdSSR sogenannte "Westkontakte" nicht gern. Es ist also auch zum Schutz und Interesse dieser Personen, dass ich die Anschriften nicht weitergebe.

Aber ich kann Ihnen dazu einen Tip geben, wie ich manchmal zu diesen Personen und Anschriften komme. Ich lese sehr viele sowjetische Zeitschriften, auch aus der DDR, die wissenschaftliche Beiträge enthalten. Man kann sie zu günstigen Preisen an jedem internationalen Zeitungskiosk kaufen oder über die sowjetische Botschaft abonnieren. Natürlich enthalten sie auch viel Politik und Propaganda, aber durch das Lesen einer Zeitung wird kein Mensch Kommunist oder ähnliches. Aber lassen wir die Politik aus dem Spiel, interessieren wir uns für die wirklich guten und manchmal sehr interessanten wissenschaftlichen Artikel, und zwar besonders über Kosmos und Weltraum. Da finde ich bei manchen Artikeln auch einen Namen oder eine Adresse. Diese Namen oder Adressen, oder beides zusammen, was aber ganz selten vorkommt, notiere ich sofort in ein spezielles Buch, und zwar jeden Namen der irgendwie (auch ausserhalb des direkten Themas) etwas mit Weltraum zu tun hat. Oft brauche ich das alles nie, aber manchmal doch.

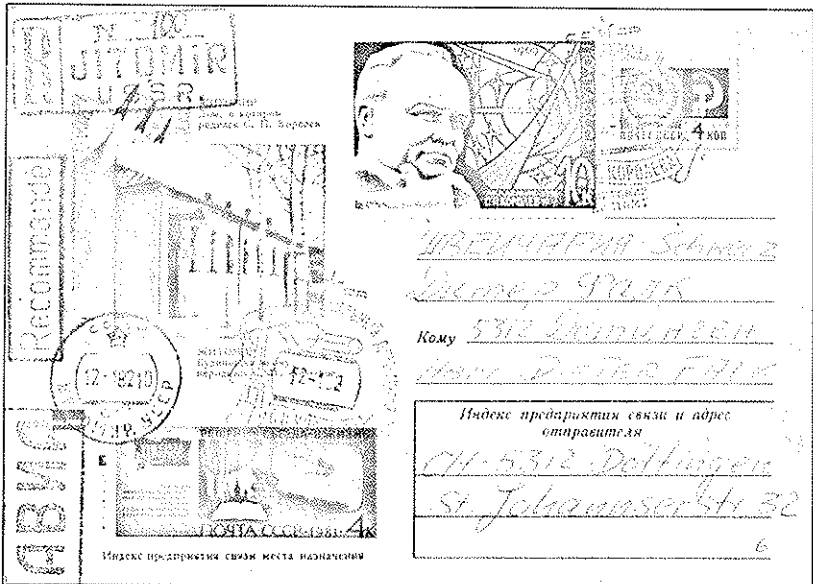
Vielleicht nur ein Beispiel: Vor gut zwei Jahren las ich einmal in einer Zeitschrift aus der DDR einen Artikel über die Stadt Schitomir. Natürlich fand ich ihn interessant, denn es war ja der Heimatort von Koroljow. Und da tauchte

auch der Name des Bürgermeisters von Schitomir auf, welchen ich mir sofort notierte. Ende 1981 erhielt ich von einem langjährigen Tauschpartner eine Postkarte mit der Abbildung einer Büste des Raketenpioniers Koroljow. Auf der Hinterseite fand ich noch ein mir unbekannter Poststempel vom Koroljow Museum in Schitomir (5).



Ich überlegte mir, wie ich diesen Stempel in meine Sammlung einbauen könnte und weshalb es wohl nun plötzlich einen amtlichen "Museumsstempel" gab. Doch plötzlich ging mir ein Licht auf! Am 12.1.1982 würde Koroljow seinen Geburtstag feiern, wäre er noch am Leben. Sofort suchte ich den Namen des Bürgermeisters aus meinem Notizbüchlein, machte zwei passende Ganzsachen bereit (frankiert und mit meiner Adresse versehen), schrieb einen kurzen Bittbrief in russisch und englisch, legte philatelistische Geschenke bei und hoffte auf einen Erfolg.

10 Tage nach Koroljows 75. Geburtstag erhielt ich meine beiden Ganzsachen zurück.

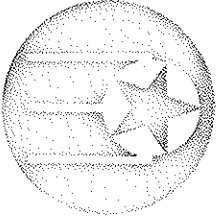


Nochmals genau 10 Tage später kam ein kleines Päcklein und zu meiner Ueberraschung enthielt es eine sehr interessante Broschüre mit Farbbildern und englischen Text über das Koroljow-Museum in Schitomir. (7)

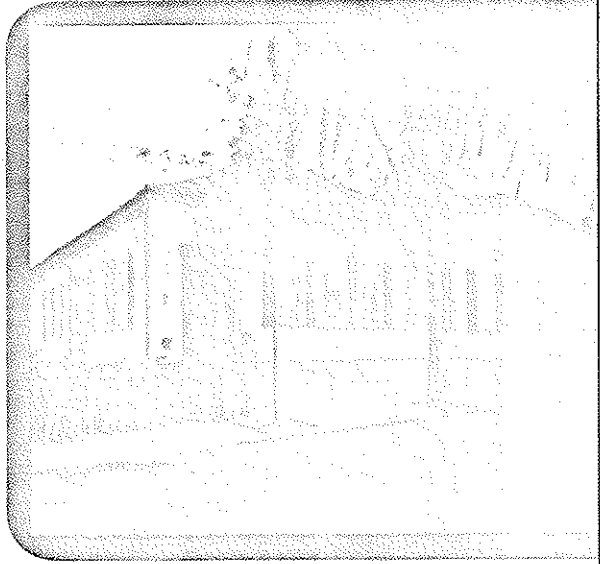
Innen war die neue Koroljow-Gedenkmarke eingeklebt und abgestempelt mit 2 Stempeln aus Schitomir (8) und dazu als Beigabe je 5 neue Ganzsachen von Koroljow mit passenden Sonderstempeln (9a + 9b).

Dieses Erlebnis tröstete mich wieder für einige Zeit über andere Verluste hinweg, die man zum Beispiel vom Kosmodrom Baykonur hat.

ЗНИТОМИРСКИЙ
МЕМОРИАЛЬНЫЙ
ДОМ-МУЗЕЙ
АКАДЕМИКА
С. П. КОРОЛЕВА



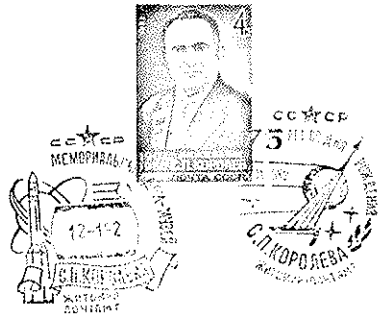
**THE ZHITOMIR
MEMORIAL
HOUSE-MUSEUM
OF ACADEMICIAN
S. P. KOROLEV**



616(069)
M49

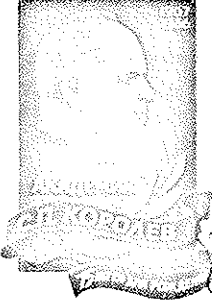
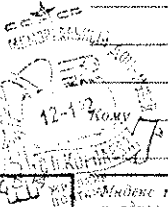
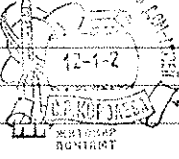
Заведующий редакцией И. В. Смирнов


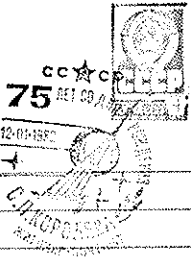
Рецензенты — А. Д. Шифман, Л. П. Грузская



P 20904—4707 22—81 1905040100
M212(04)—81

© Издательство «Реклама», 1981.

		
	<p>Куда _____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	
<p>Индекс предприятия связи и адрес отправителя</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>		<p>Индекс предприятия связи и адрес отправителя</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>
<p>Индекс предприятия связи места назначения</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>		<p>(91)</p>

	
	<p>Куда _____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>
<p>Кому _____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	
<p>Индекс предприятия связи и адрес отправителя</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	
<p>Индекс предприятия связи места назначения</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	
<p>(96)</p>	

Dort sandte ich an eine Adresse vorbereitete Ganzsachen zum Tag der Kosmonautik 1982. Aber es kam nichts zurück.

Dann im Juni zum Start der französisch-sowjetischen Interkosmosmannschaft (passende Ganzsachen erschienen schon am 9.3.1982), wieder Verlust, weiter zum 125. Geburtstag von Ziolkowski, auch keine Rückkehr.

Zum 25. Jahrestag von Sputnik 1 riskierte ich wieder zwei Ganzsachen und man staune, am 22.10.1982 erhielt ich alle Ganzsachen (10. 11. und 12) amgospempelt mit dem amtlichen Sonderstempel vom Kosmodrom Baykonur zum 25. Jahrestag von Sputnik 1 zurück.



№ 7622

КОСМОПЛИЗМ БАЙКОНУР

Сегодня более тридцати лет прошло с тех пор, как в Байконуре, в долине Восточной степи для космического пространства...

25 лет КОСМИЧЕСКОЙ ЭРЫ
04-10-1958
БАЙКОНОМ БАЙКОНУР

Куда **ШВЕЙЦАРИЯ**

Кому **ДИЕТЕР ФАЛК**

CH-5312 ДАТТИНГЕН

Индекс предприятия связи и адрес отправителя

DIETER FALK

St. Johannsenerstr. 32

CH-5312 Dättlingen 11

Круга. **Пашаев К. Э. Челябинскому**

Индекс предприятия связи места назначения

IV МЕЖДУНАРОДНАЯ ФИЛАТЕЛИСТИЧЕСКАЯ ВЫСТАВКА с. Эссен (ФРГ)

25 лет КОСМИЧЕСКОЙ ЭРЫ
04-10-1958
БАЙКОНОМ БАЙКОНУР

Куда **ШВЕЙЦАРИЯ - Schweiz**

Кому **FALK - D. FALK**

St. Johannsenerstr. 32

41032 ДАТТИНГЕН

CH-5312

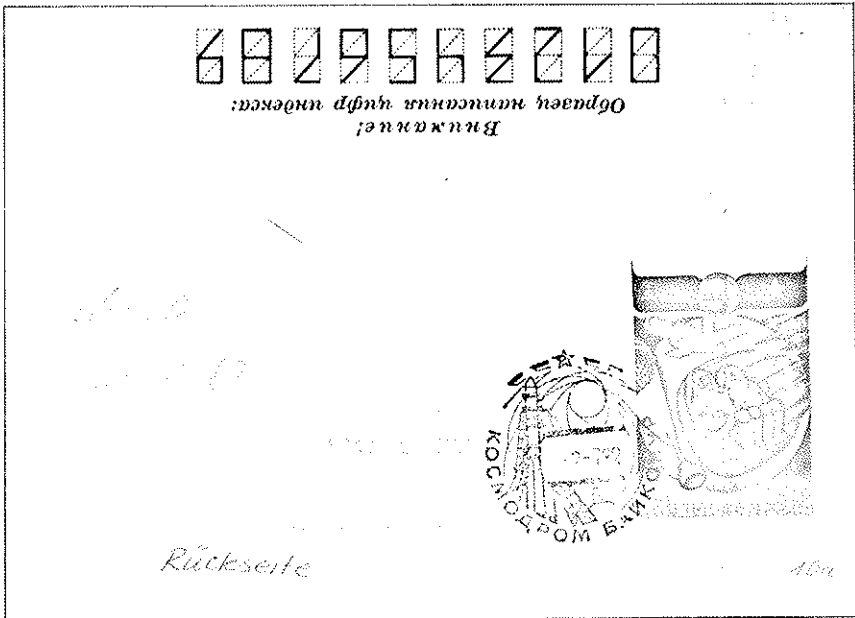
Индекс предприятия связи и адрес отправителя

КОСМИЧЕСКАЯ ФАНТАСТИКА

Индекс предприятия связи места назначения

Halt, das stimmt nicht ganz. Die Ganzsache für den französischen-sowjetischen Gemeinschaftsflug hatte noch einen Kosmodrom-Baykonurstempel mit dem Stempeldatum 2.7.82 (10 und 10a). Schnell nachsehen und----- es war das Landesdatum von Soyuz T 6 !! Für mich sensationell.

Warum diese Ganzsachen nicht an diesem Tag an mich zurückgingen, sondern erst 1/4 Jahr später, ist eins der vielen Rätsel, welche wir mit der sowjetischen Philatelie erleben.



Oft liegt Erfolg und Misserfolg ganz dicht beieinander und manchmal wird ein vermeindlicher Misserfolg doch noch ein Erlebnis. Wichtig aber ist trotz allem, dass der echte Weltraumphilatelist **a k t i v** sein muss und es auch bleibt.

GEDENKFEIER FUER P I C C A R D S STRATOSPHEREN-FLUG

Wissenswertes vom sensationellen Stratosphärenflug von Prof. Auguste Piccard vor 50 Jahren konnte man in der letzten SPACE PHIL NEWS lesen.

Prof. Auguste Piccard ist Pionier der Weltraumfahrt, da war es selbstverständlich, dass unsere GWP-Mitglieder in der Schweiz mit ihren Exponaten am 14. August 1982 die Gedenkfeier in einer Werbeschau einmal ohne Jurierung bereicherten.

Folgende Mitglieder haben ausgestellt:

Frau B. Bachmann, Thalwil (Aus den Anfängen der Raumfahrt)
Frau E. Spillmann, Bonstetten, (Erforschung des Weltraums) .
Dr. Th. Dahinden, Esslingen (Von der Erde zum Mond)
Gottl. Schumacher, Zürich (Das elektr. Nachrichtenwesen von
einst bis zu den Satelliten)
Hans Müller, Basel (Luft- und Raumfahrzeuge im Post- und
Nachrichtenwesen)
Umberto Lavagnolo, Zürich (Projekt Mercury)
Josef Iten, Richterswil (20 Jahre UdSSR-Raumfahrt)
Edi Widmer, Zürich (Piccard Zeitungsausschnitten-Sammlung)
Dr. O. Flüeler, Schwarzenburg (Werberahmen der GWP)

Insgesamt 41 Rahmen zu 16 Blätter konnten die Besucher der Ausstellung bewundern, in einigen Sammlungen sogar auch philatelistischen Originalbelege des erfolgreichen Stratosphären-Flugs.

Ehre wurde zugeteilt:

Den 2 Sammlungen von Dr. Th. Dahinden und Gottlieb Schumacher. Diese konnten nämlich noch während 3 Monaten in einer Sonderausstellung im Flugmuseum Dübendorf zu sehen sein.

Viel Beachtung fanden auch die 3 Rahmen von Edi Widmer, nun aber lassen wir ihn selbst erzählen:

"Als Prof. Auguste Piccard 1931 mit seinem 1. Stratosphären-Flug weltbekannt wurde, wurde er auch das Idol der Schweizer Jugend. Wie anfangs 1932 in Zürich das Gerücht auftauchte, dass der 2. Stratosphären-Flug evtl. auch von Dübendorf aus erfolgen könnte, wurde auch mein Interesse noch mehr gesteigert. Ich begann aus alten Zeitungen und Illustrierten, die ich erreichen konnte, Bilder und Berichte zu sammeln, diese in 2 Schulhefte chronologisch einzukleben. Vom 1. Flug konnte ich leider nur noch Bilder auftreiben.

So entstand die vorliegende Sammlung des Schulknaben, der auch dabei war. Dabei war ich nämlich beim Empfang in Zürich nach dem 1. Flug sowie beim Start zum 2. Flug und wieder beim Empfang, so wie auch bei der Film-Premiere im Skala-Kino mit Anwesenheit von Prof. Piccard. Ich hatte Prof. Piccard später noch zweimal gesehen. "

Der damalige Schulknabe ist heute begeisterter Weltraum-Philatelist!

Diese Ausstellung war eine echte Werbeschau für unsere GWP.

Ich danke allen Beteiligten für das Mitmachen.

tib.

***** N E U E S V O M B U E C H E R M A R K T * * * * * *

POSTSTEMPELKATALOG ANTARKTIS 1982

Polarpost erfreut sich steigender Beliebtheit bei den Philatelisten. Der neu erschienene "Poststempelkatalog Antarktis 1982" ist daher für den Sammler ein willkommenes Informationswerk. Verfasst von einem Spezialisten, Gerhard Trögel, dem 1. Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Polarphilatelie e.V. im BDPH. e.V., zeigt der Katalog alle Antarktis-Poststempel in vielen Abbildungen. Postabfertigungen wurden in der Antarktis bereits in den ersten Jahren unseres Jahrhunderts vorgenommen, und es werden alle beteiligten Länder angeführt: Argentinien, Australien, Belgien, Chile, Britisches Antarktis-Territorium, Japan, Neuseeland (Ross Dependency), Norwegen, Sowjetunion, Südafrika, Terres Australes et Antarctiques Françaises, Tristan da Cunha und die USA. Der preisgünstige 136-seitige Katalog kann im Buchhandel bezogen werden oder beim Verlag Philatelia GmbH, D-5090 Leverkusen 31.